

Schleswig-Holsteinsche, ist erst 1877 ins Leben getreten und denkt in diesem Jahre 2 Missionare auf ein selbständiges Missionsfeld in Indien (Bustar) zu senden. Sie vereinnahmte 23,000 Mk.

Die um das Jahr 1850 entstandenen chinesischen Missionsvereine, die es niemals zu einem gesunden Wachstum gebracht haben, existiren als selbständige heute nicht mehr und können hier übergangen werden. Ebenso hat die von Spittler 1848 begonnene Pilgermission auf St. Christophona bei Basel für die Heiden- resp. Mohammedanermision heute nur noch geringe Bedeutung. Auch der 1845 im Zusammenhange mit dem englisch-preussischen Bistume ins Leben getretene Jerusalem's-Verein faßt vornehmlich die evang. Diaspora im Orient ins Auge.

Der Knafsche Frauen-Missionsverein für China (1850) sorgt wesentlich für ein Findel- und Waisenhaus auf Hongkong, während der Frauenverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechts im Morgenlande (1842) c. 18 Arbeiterinnen nach Indien, Palästina und Südafrika ausgesandt hat, resp. dort unterstützt und die Kaiser'swerter Diakonissen-Anstalt durch eine große Anzahl ihrer Schwestern (c. 50) in ihren Kranken- und Waisenhäusern und Schulen im Morgenlande einen nicht zu unterschätzenden indirekten Missionsdienst thut.

Früher als in Deutschland kam es in Holland, nachdem die ältere Regierungsmission längst einer völligen Apathie und dann Antipathie Platz gemacht, zur Gründung einer Missionsgesellschaft neuen Stils. Es war dies die auf Anregung van der Kemp's 1797 in Rotterdam gestiftete und ganz nach dem Vorbild der London M. S. eingerichtete Nederlandsche Zendelinggenootschap voor voortplanting en bevordering van het christendom biyzonder onder de heidenen. Der Geist der Gründer war ganz der des Pietismus jener Zeit, ihre Losung: Kol. 1, 20. Anfänglich beschränkte man sich darauf, ein Hilfsverein der Londoner Gesellschaft zu sein, wie denn auch van der Kemp und Richerer in den Dienst derselben traten. Erst 1813 sendete man in J. Kamden den ersten eignen Missionar nach Amboina, einen Mann, der sich den Ehrennamen eines „Apostels der Molukken“ erwarb, nachdem